

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 39 (1963-1964)

Heft: 16

Rubrik: Zentralvorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rend des Aktivdienstes noch erweitert werden.

Gestützt auf die Erfahrungen des letzten Aktivdienstes sind in einer bundesrätlichen Verordnung vom 6. Dezember 1948 über die Dispensationen im Aktivdienst die allgemeinen Grundsätze des Dispensationswesens verankert worden, während eine umfassende Verfügung des Eidgenössischen Militärdepartements vom 10. September 1951 alle Einzelheiten regelt. Auch für die Aktivdienstdispensationen gilt der Grundsatz, daß kein Rechtsanspruch auf deren Gewährung besteht. Es werden folgende **Kategorien von Dispensationen** unterschieden:

- Kategorie I, Kriegsdispensation (KD);
- Kategorie II, Aktivdienstdispensation mit Spezialbefehl (ADS);
- Kategorie III, Aktivdienstdispensation ohne Spezialbefehl (AD).

Im Frieden ist die dem Chef des Personellen der Armee unterstellt Dispensationsstelle des Eidgenössischen Militärdepartements zuständig für die Behandlung dieser Frage; sie arbeitet eng mit den zuständigen Stellen des Bundes und der Kantone zusammen. Im Aktivdienst wird die Regelung des Dispensationswesens eine Aufgabe des Armeekommandos.

K

Leserbriefe

Im «Schweizer Soldat» vom 31. März 1964, erscheint seit einiger Zeit eine Rubrik «Leserbriefe», deren Existenzberechtigung ich im Prinzip nicht anzweifeln will. Die berüchtigte «Kropfleere» ist ja leider eine typisch eidgenössische Eigenschaft, die allerdings weder der Demokratie noch der Armee guttut. In dieser Nummer erscheint nun ein Schreiben eines Majors P. F. in Z., das nun aber dem Faß den Boden ausschlägt. Ueber das Auftreten des Russenchors kann man im positiven wie im negativen Sinn konstruktive Gedanken äußern. Die Aeußerung des Majors P. F. «Die „Oberste Landesbehörde“ verdient in ihrer heutigen Zusammensetzung ihren Respekt nicht! Vaterland und gegenwärtiger Bundesrat sind zweierlei, und Sie werden das sicher den Unteroffizieren in geeigneter Weise auch beibringen können ...» ist nun aber unerhört und grenzt an Hetzerei. Leider scheinen Sie, sehr geehrter Herr Redaktor, nicht dieser Auffassung zu sein, sonst hätten Sie diesem Major sein Schreiben zurückgeschickt oder wenigstens nicht publiziert. Obschon ich seit ca. 40 Jahren Abonnent des «Schweizer Soldaten» bin, fühle ich mich als Schweizer und Oblt. mit 1500 Diensttagen verpflichtet, mein Abonnement mit sofortiger Wirkung aufzuheben.

Oblt. H. K. in Sch.

Humor in Uniform

Das Klopfezeichen

Große Luftschutzbürg. Der Kommandobunker war gegen allfällige Sabotage hermetisch verschlossen. Wer Einlaß wünschte, bediente sich des verabredeten Geheimzeichens: Dreimal klopfen. In Ermangelung anderer Leute amtete ein weiblicher Soldat als Türhüterin. Sie

nahm es genau. Da klopfte es einmal. Schweigen. Wieder einmal. Die Stauffacherin machte keinen Mux, auch bei weiterem Klopfen nicht. Draußen stand ein hoher Offizier der Uebungsleitung, der von der ausgegebenen Parole keine Ahnung hatte. Nun wurde er wütend und schrie: «Wenn dir do inne nit sofort ummachet, no ghei i alli miteinand in d'Hischte!» Nach einer kurzen Verlegenheitspause ertönte von drinnen der weibliche Rat: «Dr müend numme dreimal chlopfe, no mach i scho uf!»

Oblt. Loeliger, Ls. Kp. Münchenstein

(Aus «Damals im Aktivdienst», Fr. 19.50, Rascher Verlag Zürich)



Zentralvorstand

-sta- Die 14. Sitzung des Zentralvorstandes fand über das Wochenende vom 14./15. März 1964 in Thalwil statt. Wm. Ringger, Präsident des UOV Zürichsee linkes Ufer, überbrachte bei dieser Gelegenheit die Grüße seiner Sektion und berichtete über die Geschichte von Thalwil. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die gute Aufnahme am Zürichsee.

Die Geschäfte

Mit Genugtuung wird vernommen, daß sich unser Zentralsekretär, Kamerad Adj. Uof. Graf, zusehends von seiner Krankheit erholt und daß er bald wieder seine Arbeit aufnehmen kann. — Das Protokoll der Sitzung vom 1./2. Februar 1964 wird auf die nächste Sitzung zurückgestellt. — Am Zweitage-Wintergebirgskimarsch in der Lenk waren der Zentralpräsident und der TK-Präsident anwesend. Diese Veranstaltung mit rund 350 Teilnehmern am Start hinterließ einen nachhaltigen Eindruck. Eine tadellose Organisation durch den UOV Obersimmental und ideale Wetterverhältnisse, mit allerdings et-

was wenig Schnee trugen viel zum guten Gelingen bei. Die Zukunft wird zeigen, ob diese wertvolle Winterveranstaltung analog dem Zweitage-Marsch in Bern unter die Fittiche des SUOV genommen werden soll. Die TK wird sich mit dieser Angelegenheit befassen. Vorerhand stehen aber nach wie vor die Weißen SUT, die auf Anfang des Jahres 1965 verschoben werden mußten, im Vordergrund unserer Skitaktivität. — Eine gut besuchte Versammlung der Unteroffiziere des waadtländischen Unteroffiziersverbandes vom 22. Februar in Montreux befaßte sich mit Problemen des Kadernachwuchses und der zukünftigen Werbung junger Unteroffiziere in der welschen Schweiz. Eine Studienkommission wird die gestellten Probleme prüfen und auswerten. — Von verschiedenen Delegationsberichten wird Kenntnis genommen, so unter anderen von den Delegiertenversammlungen der Kantonverbände Bern und St. Gallen/Appenzell sowie von derjenigen des Schweiz. Fourier-Verbandes. — Der Zentralvorstand wird an folgenden bevorstehenden Veranstaltungen vertreten sein: Schweiz. Feldweibeltage in Luzern, Generalversammlung der belgischen Reserve-Unteroffiziere in Brüssel und an den Delegiertenversammlungen des waadtländischen, aargauischen und zentralschweizerischen Kantonverbänden sowie am Patrouillenlauf des solothurnischen Kantonverbändes. — Der Anmeldeschluß für den 5. Schweiz. Zweitage-Marsch vom 6./7. Juni 1964 in Bern wurde auf den 15. Mai 1964 festgesetzt. Die erforderlichen Unterlagen wurden am 31. März 1964 verschickt und alles spricht dafür, daß in diesem Jahr mit einer Rekordbeteiligung von rund 5000 Teilnehmern zu rechnen ist. — Für die Schweiz. Unteroffizierstage 1965 in Thun wurde bereits tüchtige Vorbereitung geleistet. Das Kampfgerichtskomitee ist bestellt und der Versand der allgemeinen Bestimmungen ist auf den 20. April 1964 vorgesehen. Der Schweiz. FHD-Verband hat die Teilnahme in den Disziplinen Patrouille



Das Gesicht des Krieges

«Die Bevölkerung hatte Verluste.» — Wer erinnert sich nicht dieser stereotypen, nüchternen Mitteilung, die seit 1939 bis heute immer wiederkehrt, wenn irgendwo auf der Welt von kriegerischen Ereignissen die Rede ist? Unser Bild aus dem Jahre 1944 zeigt einen britischen Panzer in Hertogenbosch (Holland). Im letzten Augenblick ist es dem Vater gelungen, seine beiden Kinder vor den zermalmenden Ketten des Untergangs in Sicherheit zu bringen.

Ringier



In Emmen setzten die zwei ersten Düsenflugzeuge vom Typ Mirage nach einem Flug vom französischen Flugplatz Istres über 535 Kilometer in nur 42 Minuten auf die Piste auf. Unser Bild zeigt Bundesrat Chaudet mit den beiden Piloten Hptm. Manfred Brennwald und Hptm. Hansueli Weber (rechts). Keystone

lenlauf und Sandkasten offiziell zugesagt. Eine gemeinsame Sitzung TK SUOV/ÖK SUT wird sich am 18./19. April 1964 mit allen zukünftigen Problemen der SUT 1965 befassen. — Am 26./27. September 1964 gelangt in Thun ein Zentralkurs für die Instruktion der technischen Belange der SUT zur Durchführung. — Der Zentralvorstand teilt die Auffassung einer Antwort der TK zum Bericht «Gedanken zum Arbeitsprogramm des SUOV» in der Ausgabe des «Schweizer Soldat» vom 29. Februar 1964. — Das Problem «Konkurrenzbestand» gibt immer wieder zu Diskussionen Anlaß und es soll hierüber zu gegebener Zeit eingehend gesprochen werden. — Vorgängig der Delegiertenversammlung 1964 in Freiburg wird zu einer Präsidentenkonferenz auf den 24. Mai nach Bern eingeladen. Die entsprechenden Unterlagen werden den Kantonalverbänden und Sektionen rechtzeitig zugestellt. Es ist ferner ein «Gespräch am runden Tisch» mit den Kantonalpräsidenten am Vorabend vorgesehen. — Die PPK ist seit dem 5. Oktober 1963 nicht mehr zusammengetreten. — Alle damals gefaßten Beschlüsse konnten indes-

Schützen 3 1914–1918

Die diesjährige Bataillonstagung ist festgesetzt auf Sonntag, den 13. September, in Lyß. Beim Schützenedenkmal findet eine gemeinsame Feier mit den Kameraden von 1939–1945 zu Ehren der Verstorbenen und zur Erinnerung an die Mobilmachungen von 1914 und 1939 statt; nachher getrennte Kameradschafts-Zusammenkünfte. Angehörige, die seit 1918 keine Einladungen erhalten haben, melden sich bei H. Moser, Bürglenstraße 3, Bern.

sen zum guten Ende geführt werden. Die nächste Sitzung der PPK in diesem Frühjahr wird sich ausschließlich und im Zusammenhang mit der Herausgabe der neuen Werbebrochüre mit der zukünftigen Mitgliederwerbung und mit einer intensiveren Werbung für den «Schweizer Soldat» befassen. Die Sektionen sind angehalten, bis zur Herausgabe neuer Weisungen und im Hinblick auf die günstigen Momente des hundertjährigen Bestehens des SUOV in diesem Jahr in ihren Anstrengungen für eine gezielte Mitgliederwerbung nicht nachzulassen. — Wie immer zu Beginn eines Jahres verzeichnet der Mitgliederbestand unseres Verbandes einen kleinen Rückgang. Das Resultat an Neueintritten ist stets erfreulich, aber was nützt es, wenn jeweils ebenso viele Austritte vorliegen. Alle Anstrengungen sind umsonst, solange sich die Sektionsvorstände alle Mühe geben, daß das Zünglein an der Waage ja immer schön gerade steht! — Die Bestandesmeldung Nr. 1 eines Jahres ist jeweils auf den 31. Januar fällig. Rund zehn Sektionen sind dieser ersten administrativen Pflicht gegenüber dem SUOV bis heute noch nicht nachgekommen. Diese Feststellung stellt den betreffenden Vorständen kein gutes Führungszeugnis aus. — Rund 1400 Anmeldungen lagen für den Wettkampf im Lösen taktischer Aufgaben vor, aber nur 602 Lösungen sind bei der ersten Aufgabe eingegangen. Dieses schlechte Resultat läßt aufhorchen und hat mit der uns sonst gewohnten Disziplin nichts mehr zu tun. — Ueber 1000 Patrouillen werden am Jubiläumspatrouillenlauf teilnehmen, und mit den gemeldeten Funktionären werden es rund 5500 Teilnehmer sein, welche an 25 Wettkampfporten, über die ganze Schweiz verteilt, an dieser Veranstaltung schlüßendlich teilnehmen werden. — Der Verkauf des Erinnerungstalers in Gold und Silber hat die Erwartungen bis heute noch nicht erreicht, und die Nachfrage wird auf die Hundertjahrfeier in Freiburg sicher ihren Höhepunkt erreichen. Aeußerungen, wonach unser Taler der schönste aller momentan erhältlichen Taler sei, sind sicher nicht übertrieben. Jedes SUOV-Mitglied sollte sich einen solchen Erinnerungstaler, und wenn auch «nur» in Silber, beizeiten anschaffen. — Der SUOV-Film «Der Igel Schweiz hat viele Stacheln» steht unmittelbar vor seiner Vollendung und wird bald einmal in allen Lichtspieltheatern der Schweiz im Vorprogramm zu sehen sein. — Die Festschrift «Hundert Jahre Schweiz. Unteroffiziersverband» ist im Manuskript soweit erstellt, daß demnächst der Druckauftrag erteilt werden kann. Dieses gefällige Geschichtsdokument wird zu gegebener Zeit den Kantonalverbänden und Sektionen überreicht, und es ist vorgesehen, daß diese Schrift von allen Interessenten zu einem annehmbaren Preis erworben werden kann. — Die etwas voreilige Bekanntgabe der Teilnehmerkartenpreise für die Delegiertenversammlung durch das OK in Freiburg hat eine verständliche Beunruhigung ausgelöst. Inzwischen hat der Zentralvorstand die Preise den gegebenen Verhältnissen entsprechend herabgesetzt, und es ist zu erwarten, daß durch diese Maßnahme an einem Großaufmarsch nach Freiburg nicht mehr zu zweifeln ist. — Einer Einladung an eine Konferenz in Bern mit dem Thema «Geistige Landesverteidigung» wird Folge geleistet. — Die nächste Sitzung des Zentralvorstandes findet am 4. April 1964 in Bern statt.

Erstklassige Passphotos

Pleyer - PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104



Kantonal-Verbände

Delegiertenversammlung des Verbandes Solothurnischer Unteroffiziersvereine

70 Unteroffiziere sowie eine große Zahl Gäste militärischer wie ziviler Behörden trafen sich im Monat März in Oensingen zur 37. Delegiertenversammlung. Im Mittelpunkt der Verhandlungen standen der Jubiläumspatrouillen-Lauf in Balsthal vom 12. April sowie die Kantonale Unteroffizierstage vom 28./30. August in Solothurn. Zu neuen Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Landammann Dr. F. J. Jeger und Wm. W. Amiet, Solothurn. Der Kantonal-Vorstand unter der Leitung von Wm. G. Bloch wird unverändert ein weiteres Jahr amten.



Sektionen

Am 24. März 1964 veranstalteten die Sektionen Basel-Stadt und Baselland im Hinblick auf das hundertjährige Bestehen des SUOV im historischen Schützenhaus eine gut gelungene Pressekonferenz. Sämtliche maßgeblichen Presseorgane der beiden Kantone waren zugegen. Zentralpräsident Wm. G. Kindhauser und Adj.Uof. F. Riedmann orientierten über Sinn und Zweck des SUOV und über die mannigfachen Aspekte des Jubiläums. Die Konferenz wurde geleitet von Wm. E. Herzig, Redaktor des «Schweizer Soldat».

Termine

Mai

23./24. Biel:
2. Bieler Volksmarsch

Juni

6./7. Bern:
2-Tage-Marsch des SUOV

13./14. Freiburg:
Jubiläums-Delegiertenversammlung des SUOV
100 Jahre freiwillig für die Freiheit

14. Freiburg:
19. Tagung der Veteranen SUOV

19./20. Biel:
6. 100-km-Lauf von Biel

Juli

17.–19. Lyß:
KUT des Bernischen Kantonalverbandes

August

28.–30. Solothurn:
KUT des Verbandes solothurnischer Unteroffiziersvereine verbunden mit einer Erinnerungsfeier an die Grenzbesetzung 1914/18 am 30. August